

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.  
Bezugspreis  
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mt., durch  
Noten in Remberg 1.10 Mt., in Neuden,  
Notta und den Heidehöfen 1.15 Mt. und  
durch die Post 1.24 Mt.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Pettelle  
oder deren Raum 10 Pfg.  
Als Beilage  
erscheint das wöchentliche achtseitige  
Unterhaltungsblatt „Zeitpfeil“  
Einzeln Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Breuer in Remberg.

Nr. 139. Remberg, Donnerstag, den 24. November 1904. 7. Jahrg

### Volales und Provinzielles.

#### Remberg, den 23. November.

— In der **Granit des Kantorei-Männer-Gesangsvereins** findet sich auch ein interessantes Schreiben des Kantors Dittlich betreffend den „Singingang“ zu Neudorf. Dasselbe, an die damaligen Honoratioren gerichtet, lautet: „Wohlgelohnte Hochzuverehrende Herren! Eine meiner beschwerlichsten Pflichten ist die Singung zum Neuenjahre. Viele Unannehmlichkeiten u. Mißverständnisse habe ich schon erfahren müssen, u. wird auch in der Zukunft nicht fehlen. Diesen Umgang könnten Sie hochgeehrte Herren mit ein wenig erleichtern, wenn Sie mir gestatten, den Umgang nicht der Mangordnung nach, sondern der Reihenfolge der Häuser nach zu fügen. Es liegt nicht etwa Verweigerung des schuldigen Respekts hier zum Grunde, sondern ich möchte manchen Anstoß zu vermeiden; ich glaube auch, daß sämtl. Herren mich zu genau schon kennen, daß mich kein anderer Grund als der ausgesprochene zu meiner Bitte veranlaßt. Es soll aber nicht mein Wille gewesen, sondern Sie hochgeehrte, bitte ich hiermit umgehoben, mir Ihre Willensmeinung hierauf zuverhöben zu schreiben u. demnach werde ich meinen Umgang einrichten. Mit aller Hochachtung ganz ergebenster Dittlich, Kantor, Remberg, den 23. Decbr. 1893.“

Dem Witzgeuch wurde denn auch entprochen, wie sich aus den untenstehenden Unterzeilen ergibt:

5jährige Mädchen Kishast wollte sich auf den Spießebaum legen, blieb aber dabei hängen. Auf ihr Geschrei eilte ihre 9jährige Schwester herbei, um sie freizumachen. Diese wurde aber auch erfaßt und so schmer am Bein verlest, daß sie nach Halle in die Klinik überführt werden mußte. Ihre Schwester kam mit leichten Kontusionen davon. — Der hiesige Radfahrer-Verein feiert am Sonntag, den 27. November, im Lokale des Herrn Lehmann sein 10. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Außerdem werden Kunst-Neigenfahrten, ausgeführt von Damen und Herren, arrangiert.

#### Glogitz, 21. Nov.

Unter den hiesigen Schulkindern ist Diphtheritis, diese gefährliche Kinderkrankheit, ausgebrochen. Hauptächlich sind Kinder im Alter von 7-9 Jahren davon betroffen. Die in sämtlichen Fällen vorgenommene Impfung mit Heiserum war erfolglos, jedoch bis jetzt noch kein Todesfall vorgekommen ist.

#### Wittenberg, 21. November.

Der landwirtschaftliche Verein für den Kreis Wittenberg hielt am Sonnabend eine Verammlung ab, für die verlorene Vorstandsmittglied Herr Wolffschläger wurde Herr Schulbamer-Tschigge gewählt. Herr von König, Vermögensbericht über Anbauversuche der neuen Futterpflanze Bacacia. Die Pflanze jezt auf dem Sandboden der Trodenheit halber nicht gemacht, auf dem Moorboden sei die Entwicklung leblich gewesen, aber die Blattanwendung sei stark zurückgeblieben. Herr von

#### Wittenberg, 19. Nov.

Im Oberflus ist ein bedeutendes Fischsterben eingetreten, hervorgerufen durch grobe und anhaltende Verunreinigung oder Vergiftung des Wassers; wie festgestellt ist, bilden die Abwässer der Stadt Delsitz die Ursache. Die Gefahr, untere ganze Gegend dadurch in weiterer Verantwortlichkeit in einen gewissen Mißstand zu bringen, wächst, weil der Fischereiverein der Provinz Sachsen jezt auch, wie alljährlich, Prut und Besatzplätze für seinen Bezirk aufkauft und in vom Lober gefesteten Teichen resp. Häuten unterbringen muß. Sollten auch diese wertvollen Fische eingehen, so würde man sich wohl auf einen teuren Prozeß gefast machen dürfen. Eine rechtzeitige Abhilfe läge somit im allgemeinen Interesse. — Einem dreizehnjährigen Schindler ist der hier wohnhafte Arbeiter E. von einigen Tagen in die Hände gefallen und dadurch um einen Geldbetrag von 14 Mark gekommen. Bei dem Genannten erzieht ein gutgeleiteter Mann, angeblich Maschinenmeister auf einer neuen Grube und verbrach dem E., welcher jezt gerade arbeitslos ist, eine gute Arbeitsstelle verschaffen zu wollen. Er selbst habe 2500 Mark als Kaution bei der Verwaltung hinterlegt, müsse aber nochmals eine Stelle nach Berlin unternehmen und befristet auf kurze Zeit zur Verteilung der Weisheiten einer Summe von 14 Mark. E. gab das geforderte Geld hin, obgleich er selbst in ähnlichen Verhältnissen lebt und erhielt als Pfand eine in einem Viehhändlergeschäft verbleibende wertlos herausgestellt. In Greppin hat der Mann veracht, einen gleichen Schwindel auszuführen, doch ist ihm dieser nicht gelungen.

folgende Herren: **Vogelstein, Wagner, Senf, Remberg, Richter, Hof, Herrmann, Schulz, Sen. Böhle, Ober-G. Wagner, Herr Schulz, Actuar, Müller (bermest);** ist mir ganz gleich wie geungen wird). **Archid. Gypselstein, Frau Bergm. Rothfuss, Kammerer Franzius, D. Scheider, Frau Pastor Kunert, Kammerer Natjusius.**

#### — Verjährung geschäftlicher Forderungen.

Nach § 193 des Bürgerlichen Gesetzbuches verjähren in 2 Jahren die Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker zur Lieferung von Waren, Ausführung von Arbeiten und Beforgung fremder Geschäfte, mit Einschluß der Auslagen; es sei denn, daß die Leistung für den Gewerbetriebl. des Schuldners erfolgt ist — in diesem Falle verjähren sie erst in 4 Jahren. Der Lauf der Verjährungsfrist beginnt mit dem Schluß des Jahres, in welchem die Forderung fällig geworden.

estis als Ersatzmittel für Scandella dienen kann. Es wurde beschloffen, noch weitere Anbauversuche mit der Pflanze zu machen. Herr von Spillner erließet Bericht, über den Verlauf der Vullenbarung. Er betont, daß im allgemeinen eine Verbesserung im Fruchtmaterial vorhanden gewesen sei, und daß diejenige, Vullenbater, die vorzählige Exemplare vorführen konnten, mit einer Prämie obachtet worden seien, da für dieselbe Zweck 300 Mark zur Verfügung stehen. Preise erhielten u. a.: **Hrn. Widgrube, Seegreina 20 Mt., Knape, Cuzsch 20 Mt., Wap, Seegreina 15 Mt., Johannes, Seegreina 15 Mt., Hertig, Preisch 20 Mt., J. Gemeinde Preisch 20 Mt., Fr. Heimrich, Dabrun 20 Mt., J. Gemeinde Preisch 15 Mt., J. Gemeinde Mexwo 20 Mt., J. Gemeinde Sachwitz 20 Mt., Vorkelt, Klein-Korpe 20 Mt., J. Gemeinde Großpütz 20 Mt.** Nach einem Vortrage des Herrn Dr. von Spillner über Vorrede wurde eine Kommission gewählt zwecks Vorschläge für den Erwindung eines Pflanzvereins für den Kreis Wittenberg.

#### Städt hat bis zum 1. Oktober 1905 die nötigen Stallungen für die Pferde zu erbauen.

#### Kleine Nachrichten.

Im Bett erschossen hat sich in Nordhausen der Kaufmann Georg Richter aus Syd in Ostpreußen, welcher in einem hiesigen Manufakturwarengeschäft in Stellung war. — In Bradobitz bezogen am Mittwoch die Zwillingsbrüder. Benennung ihrer 85. Geburtsst. in Wittenberg, welcher hiesiger Langenfelz in Wittenberg, welcher, wie mitgeteilt, am Freitag auf dem Hofe der Schlossherren in eine Wagnerei stürzte, sei diese Verletzungen erlitten. — Zwei fremde Personen, eine nämlich, die auch weiblich, die am 19. d. im Gasthause „zum Wafel“ in Hinternah bei Schleieningen eintraten, machten in ihrem Zimmer ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Am Peritonaeum des Erhängten fand man einen Pfennig und zwei Stahlfedern. — Ein schönes Beispiel von Unhänglichkeit an die alte Heimat belundeten die in Berlin wohnenden Pretinere. Sie hatten nämlich eine Veranlassung erbaunt, in der Sammlungen für den Pretinere Turnhallenbauaufwands veranfaßt wurden. Als Ergebnis wurden nimmehr 100 Mt. übermittel.

### Beiträge zur Geschichte der Kirchengemeinde Notta.

#### Ein Gebdensblatt zum 200jährigen Jubiläum der Kirche.

Von Pastor R. Reichardt  
(Fortsetzung.)

In die Ansicht des Pastors Neidemeister fällt eine kulturgeschichtlich interessante Probe dieser Zeiter, welche sich die bekannt gemordene Kaiter- und Schulstelle zu Notta hervorben haben. In alten Zeiten waren die Schulverhältnisse weit einfacher als in unsern Tagen, wo bekanntlich an die Leistungen der Zeiter hohe Anforderungen in Wissenschaft, Methodik und Disziplin gestellt werden, die sich von Jahr zu Jahr gesteigert haben. Lassen wir darüber den Prosyt Augustus Müller, welcher sich um die Ordnung und Eichtung des Prosytarchives große Verdienste erworben hat, selbst reden. Er schrieb unter der Zeitangabe Dom. Oculi am 9. Montii 1739 nieder, wie folgt:

Als ich mit dem Herrn Kommissions-Rat und dem Amtsaftuario nach 7 Uhr beselst (d. h. in Notta) angekommen, habe ich denen 3 Schul-Candidatis die Ordnung des Gottesdienftes schriftlich gegeben, damit sie selbige vor sich legen könnten. Hiernach gab ich jedem ein Hauptstudium aus dem Dreihändigen Katechismo vor, daraus sie die Schulstunden examinieren, darbey sie jede Frage zerlegen, den Kinderverstand prüfen und die unter jede Frage stehenden Sprüche, wofin sie sich beziehen, weisen sollten. Hierauf geben wir zur Kirche.

Johann Christoph Zeibig liest die Epistel in etwas hohem Ton, auch commotio und legt den Ton pertinent, doch liest dieses darbey mit unter, daß er las Ephetes, hatt Ephter, Nachfolger der Nachfolger.

Christian Gottfried Weber liest das Evangelium mit männlicher Stimme und prominent pertinent. Zeibig singet den Glauben, im rechten Ton, doch mit etwas schwacher Stimme, daher man ihn von der singenden Gemeinde nicht distinguieren kann.

Wagenrecht liest aus Scriver's Christl. Haushaltungspostille. Liest commotivo, legt den Ton pertinent. Doch einstens spricht er: geliehnen Ausleger hatt geliehnen Ausleger, hehrlichfen vor eheb'recherfen Weibe.

Zeibig liest aus Luthers Postille, singet hoch an, liest doch nach. Hat im Lesen einige idiosyncrasias. E. wurt pro mort, Reich Gottes pro Gottes, erkranden hatt erkranden, verulungung statt verulung. Legt zumellen den Ton nicht recht. B. E. Galas: Verbum moum non redibit vacuum (N.B. Man hatte ihn vorher gelost, er könne das Lateinische weglassen, aber weil er sich auch im Lateinischen etwas zu traut, las ers, aber contra prosodiam), hält öfters in einem membro inne und schloß öfters Atem.

Vor der Vortellung liest ich auch alle 3 im Katechismo Examen hatten, nemlich

Wagenrecht chen über des 4. Hauptstüd, Zeibig über den ersten Artikel, Weber über das dritte Hauptstüd.

Die Gliederung der Katechismen und die Hauptfragen und Antworten werden mitgeteilt. Dann gehts auf die Pflanzung. Dort geschieht Folgendes:

1) Liest Zeibig einen geschriebenen Vogen ad acta, Wagenrecht giebt ad acta einen geschriebenen und selbst-

gemachten Brief, item zwei halbe Vogen mit Fratrurschrift und unterschreibt in unserer Gegenwart seinen Namen. Weber schreibt auch einige Zeilen und werden sie zu den actis geliehert dem Ambros-Matruo. Daher ich meine Genur von den Schritten liest.

2) Macht Weber ein Specimen im Rednen, ingleichen Wagenrecht und Zeibig. Der Matruus gab ihnen die Grenzpel vor und erweilt sich darin Wagenrecht am besten, gefalt er auch die regula do tri verfehlet. Zeibig aber konnte nicht recht fort und mußte nicht 50 mit 16 zu multiplicieren oder die Zahlen recht unter einander zu setzen, wie aus dem ad acta gegebenen Exemplar zu sehen.

3) Anfr Klavier spielte Zeibig die Melodie: Jehu, meine Freude, Weber: Ein feste Burg ist unser Gott, und überlasse ich die Genur dem Herrn Kommissionsrat als excellenter portio huius artus. Soviel obervierte ich, daß Zeibig zwar viel Manieren machte, aber damit die Melodie unerkanntlich machte und der Satz verrückte. Weber experimentierte die Melodie gar deutlich aber mit wenigen Manieren. Wagenrecht aber, weil es das Klavier zu spielen erst angefangen, verdeckelte jezo die Probe, verließ aber, das nöthige, ehe eine Orgel erbaut werden kann, zu erlernen, zumehr er hier in Remberg, so 1/2 Meile von Notta liest und sonst gute Information haben kann. Tags vorher spielte Zeibig auf der Orgel ein Präludium und zwei weise von der Melodie: Zion klagt mit Angli. Darbey ich eben das, was beym Klavier obervierte, ihm auch die Register gezogen werden mußten. Die zwei anderen Kandidati waren nicht dazu beschriben.

(Schluß folgt.)





Besondere Gelegenheit für  
**Weihnachtseinkäufe**  
 in  
 streng reellen haltbaren  
**Schuhwaren**  
 zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Damen-Chevreaux-Schnürstiefel	8,50
Damen-Chev- u. Boxcalf-Schnür- u. Knopf- stiefel, Good Welt	10,50
Damen-Schnürstiefel, chic u. haltbar,	5,50, 6,75, 7,50
Damen-Schnür- u. Knopfschuhe	3,90, 4,25, 4,75
Damen-Lacktuch-Spangenschuhe	2,50
Damen-Kalblack-Spangenschuhe	4,35
Damen-Spangenschuhe	2,95, 3,50
Damen-Melton-Schnallenstiefel, Filz- und Ledersohlen,	2,50, 2,75, 3,25
Damen-Melton-Hausschuhe, recht warme Filz- und Ledersohlen,	1,10, 1,25, 1,90, 2,50
Weisse Damen-Glacé-Ballschuhe	2,95
Herren-Zugstiefel	3,90, 4,25
Herren-Zugstiefel, genagelt, „Vom Guten das Beste“, gesetzlich geschützt,	5,90
Herren-Agraffenstiefel, zum Strapazieren,	6,30
Herren-Boxcalf-Zug-, Agraffen- u. Schnallen- stiefel	8,50, 8,90
Herren-Chevreaux- u. Boxcalf-Good-Weltstiefel	12,85
Herren-Hausschuhe, warm gefüttert,	1,50, 1,95
Herren-Leder-Hausschuhe, recht mollig,	3,75
Mädchen-Schnürstiefel	von 3,50 an
Knaben-Boxcalf Agraffenstiefel, Am. Form Mc. Kay	7,90
Mädchen- und Kinder-Pantoffeln	von 25 Pfg. an
Herren-Holz-Schnallenstiefel, recht hoch, warm gefüttert,	2,75
Kinderschuhe	von 75 Pfg. an

Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-  
**Gummischuhe spottbillig.**  
**Stuttgarter Schuhwarenhaus**  
 Coswigerstr. 9 Wittenberg Coswigerstr. 9.

**Bravour-Fahrräder**  
 und Zubehörteile,  
 als:  
 Laternen, Mäntel, Schläuche,  
 Carbyd usw.  
 empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen  
**Otto Mühlbach,**  
 Kemberg, Bahnstrasse 28.

**Stohlenhandlung Friedr. Möbius,**  
 Wittenberg, Dresdener Str. 86,  
 Telephon 53  Telephon 53  
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen aus  
 eingetroffenen Rähnen:  
**Ia. Böhm. Braunkohlen**  
 Braunkohlen-Briketts  
 Marke „Triumph“ und Marke „Richard“.  
 Bestf. Steinkohlen, Steinkohlen-Briketts  
 und Schmiedekohlen.  
 Engl. Anthracit für Sauggas-Motore, Gde- u. amerif. Defen,  
 Kofes für Zentral-Heizungen, für Defen u. Giekerien,  
 Grude-Kofes und Brennholz zu billigsten Preisen.

**Fr. Genzel**  
**Zahn-Atelier.**  
 Korrektion schiefehender Zähne, diese grade zu richten.  
 Separieren und Reinigen der Zähne, um die  
 natürliche Farbe derselben wiederherzustellen.  
 Vollständig schmerzloses Zahnziehen. Nerv-  
 lösten, Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam.  
 Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.  
 Umarbeitung getragener Ersatzstücke.  
 Reparaturen werden sauber ausgeführt.

**Nähmaschinen.**  
 Ring- u. Schwingstich-Nähmaschinen  
 zum Vor- und Rückwärtsnähen,  
 sowie auch System Singer in reicher Auswahl  
 und verschiedenen Preislagen.  
 Direkter Bezug aus der rühmlichst bekannten  
 Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik von Seydel  
 & Naumann, Dresden.  
 Auch führe Nähmaschinen schon von 45 Mark an.  
**August Gräfe, Uhrmacher,**  
 Kemberg, Leipzigerstraße 61.

**Landwirtschaften jeder Grösse,**  
 zur Parzellierung geeignet,  
 kauft gegen Barzahlung  
**Hermann Joachimsthal,**  
 Teleph. Amt 9, 6732. Berlin, Potsdamerstr. 123 b (a. d. Potsdamer Brücke).  
 Schriftliche Angebote erbeten. Agenten zahle hohe Provision.

**Schreiber's Cacaos und Chocoladen**  
 sind garantiert rein, nahrhaft, wohlschmeckend und billig  
 im Gebrauch.  
 Specialmarken: Bären-Cacao und Bären-Chocolade.  
**F. A. Schreiber, Hoflieferant, Goethen (Anhalt).**  
 Cacao-, Chocoladen- und Nahrungsmittel-Fabrik.

**Eiserne und kupferne Waschkessel,**  
 Leiterwagen, Dezimalwaagen u. Gewichte,  
 Rübenschnneider, Kartoffelquetschen  
 und Kartoffelhacken,  
 ferner:  
 Emaillierte Eimer von 80 Pfg. an, verzinkte  
 Eimer 28 cm obere Weite, zu 75 Pfg., Wachs-  
 tuch-Tischdecken zu 90 und 95 Pfg., Schüssel von  
 45 Pfg. per Duzend an, Tischmesser und Gabeln  
 von 3 Mark per Duzend an  
 empfiehlt  
**Heinrich Vick,**  
 Eisenwarenhandlung,  
 Markt 6 Kemberg Markt 6

**ff. Pflaumen**  
 zum Mostochen,  
 ff. Rübensaft,  
 ff. Pflaumenmus  
 empfiehlt billigst  
 Paul Schwarze.

**Sauer Kohl,**  
**Saure Gurken**  
 empfiehlt  
 C. G. Pfeil.

**Magenleidender**  
 gebrauch nur die  
 bestbewährten  
**Kaiser's**  
**Pfeffermünzcaramellen**  
 leisten sicheren Erfolg bei App-  
 titlosigkeit, Magenweh und  
 schichtem verdorbenen Magen.  
 Angenehmes und zugleich er-  
 frischendes Mittel. Paket 25  
 Pfg. bei **Fr. O. Hayner,**  
 Drogerie in Kemberg.

**Teichings**  
 gut eingeschlossen, solide und dauer-  
 hafte Arbeit, in reicher Auswahl  
 empfiehlt  
**Friedr. Heym**  
**Wer liebt**  
 ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugend-  
 liches Aussehen? weisse, sammetweiche  
 Haut? und blendend schönen Teint?  
 Der gebrauch nur Radebeuler  
**Stedenpferd-Silbermilch-Seife**  
 von Bergmann & Co., Radebeul,  
 mit echter Schutzmarke: „Stedenpferd“  
 à 25 Pfg. bei **Wolffeter Gide.**  
**Wetzmers Tee,**  
 neue Ernte,  
 empfiehlt  
 die Löwen-Apotheke.

**Billigste und reellste**  
 Bezugsquelle für  
**Neue Gänsefedern,**  
 wie sie von der Gans gerupft  
 werden, mit allen Daunen per Pfd.  
 1,40 Mk., nur kleine fortierte mit  
 allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk.,  
 bessere 2,00 Mk., gut gefüllte mit  
 allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk.,  
 besser gefüllte mit allen Daunen,  
 sehr hart, per Pfd. 3 Mk., ver-  
 sende gegen Nachnahme. Nehme,  
 was nicht gefällt, zurück.  
**Otto Gielisch,**  
 Gänsefedaufstalt  
 Neu-Trebbin (Cderbruch),  
 Nr. 1.

**Todes-Anzeige.**  
 Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entriß uns  
 heute Mittag 1 Uhr der unerbittliche Tod nach schwerem  
 Krankenlager unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Schwieger-  
 und Grossvater, den Eisenbahn-Schachmeister  
**Ernst Bornschein**  
 im Alter von 73 Jahren.  
 Um stille Teilnahme bitten im Namen der tiefbetrübten  
 Hinterbliebenen  
**Auguste Bornschein und Kinder.**  
 Kemberg, den 21. November 1904.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 24. November,  
 nachmittags 3 Uhr statt.

**Gaditz.**  
 Sonntag den 27. November  
 **Kirmes und Tanz,**  
 wozu freundlichst einladet  
 K. Allner.  
 Ein jüngeres ordentliches  
**Dienstmädchen**  
 zum 1. Januar für Wittenberg gesucht.  
**Frau Schaudinn,**  
 Wittenberg, Coswiger Straße 19.

**Handarbeiten,**  
 Neuheiten, in großer Aus-  
 wahl,  
**Kinderarbeiten**  
 besonders billig empfiehlt  
**Friedr. Heym.**

Der beste Ersatz für Butter ist  
 die hochfein schmeckende  
**Margarine Marke**  
**„Unerreicht“**  
 in Stücken  
 à Pfd. 75 Pfg., 1/2 Pfd. 38 Pfg.  
 mit 3 % Rabatt. Stets frisch zu  
 haben bei  
**A. E. Strensch Nachf.,**  
 Inh.: August Kubin.

Einnmachbüchlein mit Bericht,  
 Selbst eingemachte Schalen-  
 pflaumen,  
 Kirshen,  
 Getrocknete Pflaumen,  
 Apfel,  
 Datteln.  
 Gut folgende Hülsenfrüchte  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**J. G. Glaubig.**

**Pianos,**  
 vorzügl. in Ton u. Ausstatt.,  
 verkauft in allen Preislagen  
 billigst unter Garantie  
**Fabriklager**  
**Radiser Claviaturfabrik**  
**Paul Zimmermann.**

**Hanstelegraph**  
 mit 30 Meter Leitungsdraht  
 u. allen Zubehör Anerkannt  
 beste Konstruktion Fertige  
 zum Selbstanlegen  
 Funktioniert sofort tadellos  
 Nicht zu verwechseln mit  
 verlossem Spielzeug!  
 D. R. G. M.  
 Nachn. M. 6 franko.  
 Wlth. Erdmann, Annen i. Westf.

**Für Steuer-Erheber!**  
**Steuer-Quittungen**  
 liefert billigst  
**L. Breuer.**

**Delicia**  
 ist das einzig Wahre zur  
**Verfugung der Ratten**  
 und Mäuse. Sicherer Erfolg.  
 Menschen und Haustieren ungeschäd-  
 lich. Kein Giftschein nötig.  
 Rattokal stark giftig, Dose 0.50  
 u. 1.00 Mk in der  
 Löwen-Apotheke Kemberg.